

Checkliste: Abschluss von Betriebsvereinbarungen zur Nutzung technischer Überwachungseinrichtungen

- Liegen alle Informationen zum IT-System vor?
- Welche Positionen vertritt der Arbeitgeber? (Betriebsvereinbarungsentwurf der Arbeitgeberseite zurückführen auf Eckpunkte)?
- Welche Zeitplanung gibt es im Projekt, gibt es zeitlichen Druck?
- Was will der Betriebsrat im Interesse der Kollegen erreichen (Formulierung von Eckpunkten)?
- Welche Regelungen sind für den Betriebsrat besonders wichtig und welche sind von untergeordneter Bedeutung?
- Welche Auswirkungen haben die vom Arbeitgeber vorgeschlagenen Inhalte für die Kollegen?
- Sind die Kollegen in die Planung miteinbezogen?
- Wer verhandelt auf der Betriebsratsseite?
- Soll ein Verhandlungsausschuss gebildet werden?
- Sind Schulungen nach § 37 Abs. 6 BetrVG erforderlich?
- Müssen Sachverständige eingebunden werden (§ 80 Abs. 3 BetrVG)?
- Ist juristische und/oder technische Beratung erforderlich?
- Betreibt der Betriebsrat im Projekt Öffentlichkeitsarbeit?
- Wie werden die Mitarbeiter nach § 80 Abs. 2 S. 3 BetrVG beteiligt?
- Welche Eskalationsmöglichkeiten gibt es und was sind die Konsequenzen?
- Sind die Eskalationsmöglichkeiten bis zum Ende durchdacht und geprüft und werden nur realistische Eskalationsszenarien angedroht?
- Sind alle Eckpunkte enthalten?
- Ist die Sprache verständlich?
- Welche Laufzeit wird vereinbart?
- Wann soll die Betriebsvereinbarung in Kraft treten?
- Welche Kündigungsfristen gibt es?
- Soll die Betriebsvereinbarung Nachwirkungen haben?
- Soll die Software zunächst zum Test eingeführt werden?
- Wurde die Schriftform (Unterzeichnung durch den BR-Vorsitzenden und den Arbeitgeber) eingehalten?
- Liegt ein entsprechender Beschluss des Betriebsrats vor?
- Wurde die Umsetzungskontrolle durch den Betriebsrat vereinbart?
- Wurden Optimierungsphasen und eine Überprüfung durch den Betriebsrat bezügl. betrieblicher und tatsächlicher Veränderungen in regelmäßigen Abständen vereinbart?